

Berta Arzberger  
Sprecherin der Gruppierung der ÖDP im Kreistag

Herrn  
Landrat Dr. Klaus Metzger  
Münchner Str. 9  
86551 Aichach

25.01.18

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Klaus Metzger,

im Namen der Gruppierung der ÖDP stelle ich folgenden

### **Antrag:**

Der Werkausschuss, der Kreisausschuss und der Kreistag mögen in deren nächsten Sitzungen darüber beraten, eine katholische Kapelle sowie einen Raum der Stille für alle anderen Konfessionen, Religionen und Menschen anderer Weltanschauungen in das Konzept der Teilerrichtung des Krankenhauses zu integrieren sowie dessen Umsetzung beschließen.

### **Begründung:**

In den vergangenen Monaten und Wochen kamen verschiedene Personen wiederholt auf die ÖDP mit dem Hinweis zu, in Aichach baue der Landkreis ein neues Krankenhaus und werde darin keine Kapelle errichten. In der Bevölkerung wird bislang der Neubau nicht als Teil eines Gesamtkonzepts von Altbau und Neubau wahrgenommen, sondern vielmehr als eigenständiges Bauwerk. Daher wird die bestehende Kapelle nicht zwingend als Bestandteil des neuen Krankenhauses betrachtet. Aus diesem Grund und auch wegen der künftig abgelegenen Lage der bestehenden Kapelle im 3. Stock des Altbaus, sehen wir es als begründet an, ein Konzept zur Integration einer Kapelle sowie eines Raumes der Stille zu entwickeln und dieses in das Gesamtkonzept des Krankenhauses aufzunehmen. Dessen Umsetzung ist zeitnah der Öffentlichkeit zu kommunizieren und zu realisieren.

In Zeiten gesundheitlicher Beeinträchtigung treten Fragen nach dem Sinn des Lebens und Handelns sowie der Gottesbezug mehr in den Vordergrund. Hierzu bedarf es neben einer seelsorglichen und geistlichen Begleitung auch gut erreichbarer Orte des Rückzugs, der Ruhe, der Stille und des Gebetes. Die kulturelle Vielfalt in unserer Gesellschaft hat zugenommen und die religiöse sowie weltanschauliche in gleicher Weise. Daher sollte für die Patienten und deren Angehörige neben einer katholischen Kapelle **mit** Tabernakel auch ein Raum der Stille eingerichtet werden, in welchem sich die verschiedenen Konfessionen und Religionen wohlfühlen. Beide sollte barrierefrei und gut zu erreichen sein.

Die Gottesdienste sollten – wie bisher auch – ans Krankenbett übertragen werden und die Teilnahme am Gottesdienst auch im Krankenbett in der Kapelle möglich sein. Sollte die kath. Kapelle am derzeitigen Standort bleiben und eine Umgestaltung/Renovierung angedacht oder eine neue Kapelle geschaffen werden, wäre es schön, wenn in deren Gestaltung der Betonung des 2. Vatikanums auf die gemeinschaftlichen Ausrichtung des Gottesvolkes hin auf Tabernakel, Altar und Ambo Rechnung getragen würde.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Berta Arzberger